

Gemeinde ändert die Öffnungszeiten

GIESELWERDER. In den Dienststellen der Gemeinde Oberweser gelten wegen der Feiertage geänderte Zeiten. Das Rathaus in Gieselwerder ist am Donnerstag, 24., und am Donnerstag, 31. Dezember, geschlossen. Geöffnet ist am Montag, 28. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr, am Dienstag, 29. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr sowie am Mittwoch, 30. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr. Der Bürgersprechtag findet am Montag, 28. Dezember, statt. Die Außenstelle Oedelsheim ist am Dienstag, 29. Dezember von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet und der Bauhof Wesertal bleibt bis Anfang Januar geschlossen. Er ist ab Montag, 4. Januar, wieder geöffnet. Eine Winterdienst-Bereitschaft ist jedoch eingerichtet. (jde)

Folk und Akustik-Pop im Esel

SÜLBECK. „Handgerührte Feinmusik“ soll es am Samstag, 9. Januar, auf der Bühne im Esel in Sülbeck geben. Ab 20 Uhr ist die Band „Holler my Dear“ dort zu Gast. Im Gepäck haben die sechs Musiker Laura Winkler, Stephen Molchanski, Fabian Koppri, Valentin Butt, Lucas Dietrich und Elena Shams Lieder von ihrem neuen Album „Eat, drink and be merry“.

Die Berliner Band kredenz Akustik-Pop als wärmendes Antidepressivum, heißt es in der Ankündigung. Mit ihrem neuen Album schmeißen die Musiker ein Fest, auf dem getanzt werden darf. Es ertönen die vielseitigen Bände aus der Folk-Küche mit herzhaft-vertrauten, bittersüßen und deftig-scharfen Klängen. (jus)

Karten kosten im Vorverkauf 14 Euro, an der Abendkasse 18 Euro. Kontakt: Verein Kultur-im-Esel, Telefon 05561-82562; E-Mail: info@kultur-in-esel.de

Kurz notiert

Gottesdienste im Weser-Dorf

WAHMBECK. Aus dem Büro der evangelischen Kirchengemeinde werden die anstehenden Termine für Gottesdienste an den Feiertagen in Wahnbeck mitgeteilt. Danach beginnt Heiligabend, 24. Dezember, um 16 Uhr die Kinderkirche mit Krippenspiel der Konfirmanden. Gestaltet wird dieser von den Lektorinnen Ina Marti Clavell und Daniela Bürke-Kassau. Ab 17.30 Uhr hält Pastor Mark Trebing den Christgottesdienst. Am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, beginnt der Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Mark Trebing um 18.15 Uhr in der Christophoruskirche. (jde)

Rauhacht-Tour des Heimatvereins

GIESELWERDER. Der Heimat- und Verkehrsverein Gieselwerder lädt zu einer Rauhacht-Lichterrundwanderung ein. Die Tour ist laut Hans-Georg Volle etwa sechs Kilometer lang und findet im Bereich Gieselwerder und Lippoldsberg statt. Treffen ist am Donnerstag, 31. Dezember, um 22 Uhr auf dem Parkplatz am Haus des Gastes in Gieselwerder. Die Teilnehmer sollen sich aus dem eigenen Rucksack verpflegen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen notiert der Gesundheits-Wanderführer Hans-Georg Volle, Telefon 0151-41476182. (jde)



Interessierte Öffentlichkeit: Ausgewählte Fundstücke von den Glashütten-Grabungen im Reiherbachtal wurden im DLRG-Zentrum präsentiert. An der Veranstaltung nahmen rund 70 interessierte Gäste sowie Medienvertreter teil. Alle Fotos: Dumnitz

Glashütte älter als gedacht

Prof. Dr. Hans-Georg Stephan präsentiert Funde seiner 2015er-Grabungskampagne

VON JÜRGEN DUMNITZ

BODENFELDE. Die Geschichte der Glashütten in Europa ist nach den Erkenntnissen von Prof. Dr. Hans-Georg Stephan rund 300 Jahre älter als bisher angenommen. Dieses Ergebnis stellte der Göttinger Professor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einer Forschergruppe am Montag im DLRG-Zentrum in Bodenfelde 70 Zuhörern vor.

Er geht davon aus, dass die geografisch höher gelegene Grabungen teilweise bei Grabungen zwischen Bodenfelde und Polier freigelegten Waldglashütten-Produktionsstandorte aus dem 9. Jahrhundert und damit aus der karolinger Zeit stammt. Bisher waren nur mittelalterliche Glashütten aus dem 11. und 12. Jahrhundert bekannt.

Der Fund, der durch weitere Grabungen ab den kommenden Frühjahr bestätigt werden soll, gilt als europaweit älteste Dokumentation derartiger

Glashütten, von denen es laut einer Kartierung rund 200 im Weserbergland geben soll.

Bodenfeldes Bürgermeister Mirko von Pietrowski nannte die Erkenntnisse des Forscherteams als „Teil der geschichtlichen Verwurzelung“, der noch heute ein Teil es Lebens der Menschen prägt. Gleichzeitig sagte Pietrowski zu, die Grabungen, die seit 2012 auf der Wiese am Kreickgrund stattfinden, weiterhin zu unterstützen. Schließlich seien die Reste des Fundaments der frühesten Glashütte ganz Europas bei Bodenfelde zu finden, und das sei „eine nicht kleine Sensation“ für die gesamte Region.



Glasdropfen: Diese Reste der spätmittelalterlichen Glasproduktion im Reiherbachtal erscheinen eher grünlich. Sie stammen wohl von Gefäßen.

Neben Erörterungen zu den Fundstücken – darunter Werkzeuge aus der Produktion – gab es auch Informationen über die fachliche Haltbarmachung und wissenschaftliche Untersuchung der Stücke. Prof. Dr. Alexandra Jebner (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) und Prof. Dr. Rainer Drewello (Uni Bamberg) beschäftigen

sich seit einiger Zeit projektbegleitend mit der modellhaften Bergung und Konservierung. Es sei nicht einfach, die aus dem feuchten Wiesenboden gelösten Funde dauerhaft zu bewahren. Diese Problem sei bisher meist vernachlässigt worden. Gerade bei dem vorgefundenen Pottasche-Glas sei ein weiterer Verfall sonst nicht aufzuhalten.



Ist begeistert: Laut Bodenfeldes Bürgermeister Mirko von Pietrowski (links) ist der Glashüttenfund vom Grabungsteam um Prof. Dr. Hans-Georg Stephan eine „echte Sensation“.



Vermutlich ein Schleifstein: Dieser zerbrochene und unvollständige Stein wurde am Montag als eines der vielen Fundstücke von den regionalen Glashütten-Grabungsstätten präsentiert.

Niedersachsens wilder Süden

Naturfilmer Goldmann berichtet in Sendereihe „Expedition ins Tierreich“ aus dem Solling

BRÜGGEFELD. Als der Naturfilmer Günter Goldmann im Februar dieses Jahres zu Filmaufnahmen im Forstrevier Brüggefeld im Solling unterwegs war (wir berichteten), lagen noch Schneereste und die Temperaturen waren winterlich. Jetzt wird sein Beitrag in der Sendereihe „Expeditionen ins Tierreich“ gesendet. Und zwar am Mittwoch, 23. Dezember, ab 20.15 Uhr bei N 3.

Die Dokumentation steht unter dem Titel „Der Solling – Niedersachsens wilder Süden“. Für Aufnahmen war Goldmann über zwei Jahre für detaillierte Verhaltensaufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt im Solling unterwegs.

Aus den Aufnahmen ist dann im Tierreich-Sendeformat ein Film von 43 Minuten Dauer entstanden. „Leider erscheinen nicht alle für die Filmaufnahmen gewählten Orte, Themen und Personen“, teilt Goldmann der HNA mit. In der Dokumentation über den „wilden Süden“ gibt es Luftaufnahmen vom zweitgrößten geschlossenen



Sendetermin: Naturfilmer Günter Goldmann (rechts) war für Aufnahmen im Brüggefeld-Revier von Waldemar Reuter. Archivfoto: Dumnitz

Waldgebiet in Nordwestdeutschland zu sehen. Goldmann präsentiert zudem Details von verborgenen Wiesen-

tälern und urtümlichen Mooren, von Eichenwäldern zur Viehmast im Hutewald und der Köhlertradition.

Unauffällig im Kiefern und Fichtenwald lebende Paare des Sperlingskauzes hat er ebenfalls geduldig in seinen Bildern eingefangen. Der Film bringt das Familienleben der kleinsten heimischen Eulenart von der Balz über die Brut bis zum Ausfliegen der Jungvögel näher. Goldmann sind sogar Innenaufnahmen der Bruthöhle gelungen.

Weitere Themen sind das Muffelwild, die Brunft des Rotwildes, Märzenbecher, Buschwindröschen, Frauenschuh und Schloss Bevern. (jde)

Versalzung: Bürgerbündnis äußert Kritik

OBERWESER. Das Bürgerbündnis Kantiger Tisch wird nicht an der derzeitigen Diskussion über die zukünftige Entsorgung von Abwässern aus der Kaliindustrie teilnehmen. Bislang habe es keinerlei Öffentlichkeitsbeteiligung am so genannten „Masterplan Salzreduzierung“ gegeben, heißt es in einer Mitteilung von Sprecherin Gabriele Niehaus-Uebel (Bursfelde).

Durch diese unterbliebene Beteiligung der Öffentlichkeit stelle sich die grundlegende Frage nach der Rechtswirksamkeit des seitens der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser und den Umweltministerien der Anrainerländer verhandelten Papiers.

Widersprüchliche Aussagen zu den Inhalten des Masterplanes, zu seiner Umsetzbarkeit sowie die Diskussion über die Genehmigung einer weiteren Versenkung erweckten den Eindruck der Ziel- und Planlosigkeit der politischen Entscheidungsträger. Gleichzeitig würden die Mitarbeiter des Konzerns dabei weiterhin als „Verhandlungsmasse“ im Verwirrspiel missbraucht, so Niehaus-Uebel.

Zweifel an Vorgehen

Strafanzeigen und laufende Untersuchungen der Staatsanwaltschaften aus Thüringen und Hessen würden ignoriert. Genehmigungsbehörden setzen eigene Forderungen außer Kraft wie den Grenzwert für Chlorid in der Werra.

Ob diese Vorgehensweise die EU-Kommission davon abhalten werde, das Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik an den EuGH weiter zu geben, bezweifeln Mitglieder des Kantigen Tisches. „Das Bürgerbündnis wird auch weiterhin seine gesetzlich verbrieften Rechte wahrnehmen und sich für eine umweltverträgliche, die Arbeitsplätze langfristig sichernde Entsorgung der Abwässer aus der Kaliproduktion einsetzen“, so Niehaus-Uebel abschließend. (nix)

Landeskabinett tagt im Januar im Freigeist

HANNOVER/NORTHEIM. Normalerweise startet das politische neue Jahr in Niedersachsen mit dem Epiphaniens-Empfang der Evangelischen Landeskirche im Kloster Loccum am 6. Januar. Die Flüchtlingssituation bringt 2016 aber diesen Zeitplan durcheinander. Schon am Montag und Dienstag vorher (4. und 5. Januar) trifft sich das rot-grüne Landeskabinett von Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in Northeim zu einer Klausurtagung.

Flüchtlings-Integration

Hauptthema bei der internen Ministerrunde im Hotel Freigeist soll die Integration von Asylbewerbern sein. Dazu will sich Rot-Grün auch den Rat von unabhängigen Experten einholen. Daneben stehen nach Informationen unserer Zeitung auch die politischen Projekte für das kommende Jahr sowie die Strategieplanung bis zum Ende der Legislaturperiode im Januar 2018 auf dem Programm.

Das Treffen in Northeim wurde dem Vernehmen nach von der Staatskanzlei relativ kurzfristig anberaumt. Nicht alle Kabinettsmitglieder seien von dem frühen Arbeitsbeginn im neuen Jahr begeistert, heißt es. (ymp/nh)